

Zur Erforschung der Wahrheit
bedarf es notwendig der Methode

René Descartes

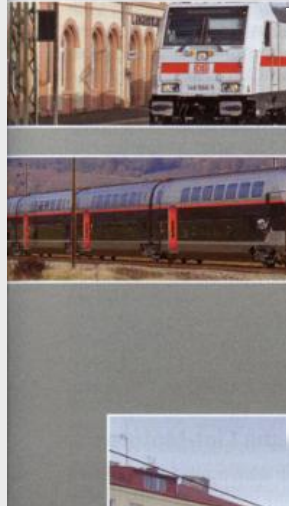
Stuttgart 21: Die Planfeststellung des S21-Filder-Abschnitts ist gescheitert

Pressekonferenz

Dr. Christoph Engelhardt, WikiReal.org
Steffen Siegel, Schutzgemeinschaft Filder / Aktionsbündnis gegen S21

Stuttgart, 29.12.2014

Anhörung: 1. Leistungsrückbau konnte nicht entkräftet werden



Eisenbahn-Revue International 1/2015 41

Stuttgart 21: Ungenügende Leistungsfähigkeit nach Filder-Anhörung

Dr. Christoph M. Engelhardt

In der Anhörung zum Planfeststellungsabschnitt 1.3 des Projekts Stuttgart 21 (S21) kam auch dessen grundlegende Planrechtfertigung auf den Prüfstand. Insbesondere die Leistungsfähigkeit des neuen Tiefbahnhof

unbelegt und unvollständig und vermag keinen der Kritikpunkte auszuräumen. In der Anhörung war die DB nicht bereit, die Namen der Autoren zu benennen.

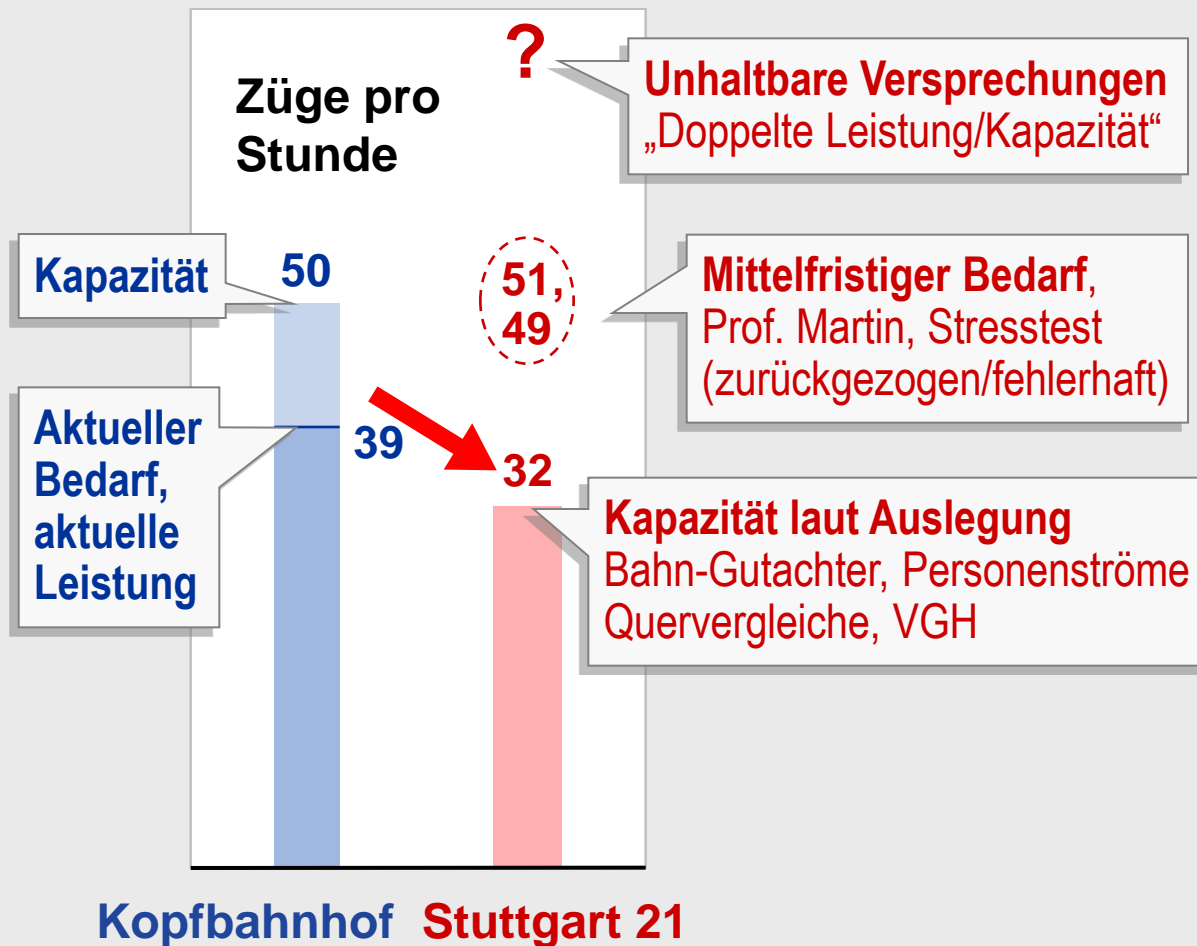
Eine Woche vor der Anhörung

Kopfbahnhofs das geforderte Wachstum ermöglichen würde, wurde seit Beginn des Projekts in Frage gestellt.

Eine tiefergehende öffentliche Diskussion kam mit der Schließung und dem Stresstest in

2. Abwägungsmängel im Abbruch der Anhörung

Leistungsaussagen zu Stuttgart 21



Laut Bahn-Gutachtern und VGH ist S21 ein Kapazitätsrückbau!

Anhörung: Bahn musste oft passen, argumentierte unhaltbar

Die Bahn musste in vielen Punkten passen

- (1) Zulaufgleise, (2) Bahnsteigfläche, (3) schnelle Einfahrten,
- (4) internationale Bestätigung, (5) S21-Trassenkonflikte,
- (6) Bedarf für Durchbindungen

Die Bahn blieb die Antwort schuldig

- (1) „Erläuterung“ der Kapazitätsverdopplung, (2) Durchgangsbahnhof halbe Gleiszahl, (3) Heimerls Züge in der Nacht

Die Bahn argumentierte unhaltbar

- (1) Schwanhäußers Leistungsgrenze 32,8 Züge sei eine Nennleistung
- (2) Vergleich von Stuttgart 21 mit Haltepunkten

Wo die Diskussion voran kam

- (1) Belegungsgrad von S21 unfahrbar, (2) Züge in der Spitzenstunde maßgeblich, (3) Prof. Martins Benachteiligung des Kopfbahnhofs,
- (4) S21-Leistungsanforderung: ca. 50 Züge pro Stunde, (5) Leistung Kopfbhf. unstrittig, offen: Kapazität/Kosten geringfügiger Ausbau

Der Stresstest ist laut Erörterungs-Stellungnahme unfahrbar

1. Der Stresstest kann so nicht simuliert worden sein

- 2 Züge verlassen das Gleis, bevor sie sich in Bewegung setzen!?
- 1 unauflösbarer Trassenkonflikt

2. Der Stresstest ist auch laut Stress im Fahrplan unfahrbar

- Zahllose Verletzungen von Pufferzeiten, Verstöße bei Haltezeiten!
- Unzählige Doppelbelegungen!
- Das Notfallkonzept ist unfahrbar!

3. Leistungsüberhöhende Fehler faktisch eingestanden, z.B.:

- Bei Verspätung muss das Wetter schön werden!
- Verspätungen werden unzulässig gekappt ...
- ... und werden abgebaut, bevor sie in die Simulation eingehen, etc.

Der behauptete S21-Leistungsnachweis ist ungültig

Kann das die Grundlage für ein Milliardenprojekt sein?

- **Widersprüche**
 - Doppelte Kapazität für S21
 - Durchgangsbhf. halbe Gleiszahl
- **Milchmädchenrechnungen**
 - Heimerls Züge in der Nacht
 - unausgelastete Durchbindungen
 - kleingerechnete Entfluchtungszahlen
- **Haltlose Behauptungen**
 - S21 als Haltepunkt
 - Leistungsgrenze als Nennleistung
 - 51 Züge als praktische Kapazität
- **Methodische Fehler** (Stresstest)
 - Schönes Wetter bei Verspätung
 - Abbau von Verspätungen vor ihrem Entstehen, etc.
- **Ignorierte Risiken**
 - Fehlendes Brandschutzkonzept
 - Engpässe für die Fußgänger
 - Gleisneigung
 - Geologie
 - Kostenexplosion aus Nachforderungen

„Unbelegte und wissenschaftlich fragwürdige **Behauptungen**, unaufgelöste **Widersprüche** und nicht bewertete **Gefahren für Leib und Leben ...** können nicht die Basis sein für den Weiterbau eines **Milliardenprojekts.**“



Abwägungsfehler im Abbruch der Anhörung

Notwendige „wesentliche Punkte“ konnten nicht diskutiert werden

- **Offene Punkte** vom 06.10.2014
- **Alte Gutachten** Heimerl (Züge in der Nacht), Schwanhäüßer, Martin
- **Stresstest**, Unfahrbarkeit und faktisch eingestandene Fehler
- **Unterdimensionierung Fußgängeranlagen**
- **Entfluchtung**, Gefahr für Leib und Leben zukünftiger Reisender

Abbruch darüber hinaus nicht nachvollziehbar

- Planrechtfertigung „**wichtig**“, sehr umfangreiche **Schriftsätze**
- Abbruch **ohne Not**, da Verlängerungstage für diesen Fall vorgesehen
- **Schriftlicher Austausch** ungeeignet (siehe Stellungnahme der Bahn)
- Vorgefasste Begründung des RP: Es ging um „**eigentlich Bekanntes**“
- Vorfestlegung: **Pressemitteilung** des RP am 07.10.2014 um 18:12 Uhr

Der Abbruch schadet der Bürgerbeteiligungskultur!

Forderungen an die Landesregierung / MP Kretschmann

- Die **Anhörung** auch zur Leistungskritik in einem **Ergänzungstermin** öffentlich **zuende führen**
- Der **Leistungsrückbau** ist schon jetzt **nachgewiesen**. Deshalb: Schaden begrenzen, **Baustopp**, kein weiteres Geld verbrennen!

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ (Gorbatschow)

- **4. Bürgerbegehren** zum Leistungsrückbau
- **3. Bürgerbegehren** zur Kostenlüge
- **Strafanzeige** gegen Bahnvorstand und Aufsichtsrat
- **VGH-Verfahren** zur Sänglerstraße
- **Antrag Linke/Grüne an die Bundesregierung** zu S21 vom 22.12.2014

**Lassen Sie die Baden-Württemberger nicht zu den
Schildbürgern des 21. Jahrhunderts werden!**